

Heimatgedichte der Willkommensklasse an der Isaac-Newton-Schule

Jede Minute ohne meine Heimat ist wie eine Welt ohne Licht.
Jede Sekunde, wenn ich an meine Heimat denke,
schlägt mein Herz wie Donner.
Wenn ich die toten Kinder sehe,
dann möchte ich auch gehen und für sie in den Krieg ziehen.
Wenn ich die anderen Menschen sehe,
die kein Essen haben und deren Kinder Bettler sind,
möchte ich ihnen mein Leben geben.

Schüler, 15, aus Afghanistan

Guten Tag, ich erzähle jetzt eine kleine Geschichte von mir.
OK, jetzt fange ich an.
Ich, ich bin Deutscher.
Und noch einmal, ich bin wirklich ein Deutscher.
Und ich will sagen: Ich bin ich,
egal ob ich weiß bin, ob ich schwarz bin, ob ich gelb bin,
ich bin ganz genauso wie du.
Ich bin stolz, Deutscher zu sein
Mit guineischer Herkunft.

Schüler, 15 aus Guinea

Sie ist gereist, hat gesagt:
Warte auf mich, ich komme wieder zurück.
Ist gegangen und nicht wiedergekommen.
Sie hat es zugelassen, dass ich alleine lebe.
Ich werfe ihr Blumen zu
Und habe Tränen auf meiner Wange.
Ihr Fernbleiben macht, dass das Licht
in meinen Augen dunkel wird.
Der Vogel, der zu ihr fliegt
Sagt ihr, dass ihre Freunde
in der Nacht nicht schlafen können.

Schüler, 16, aus dem Irak

Heimat ist kein Ort
Heimat ist ein Gefühl.
Lebe nie ohne zu lachen,
denn es gibt Menschen,
die von deinem Lachen leben.
Kopf hoch, sonst kannst du die Sterne nicht sehen.
Verschwende deine Zeit nicht mit Erklärungen,
die Leute hören nur,
was sie hören wollen.

Schüler, 15, aus Afghanistan